



Hallo, ich bin die neue Königin

Nein, ein Kindheitstraum war der Titel der Laternenkönigin nicht unbedingt gewesen. Letztlich sei es gar ihr Freund Alex gewesen, der sie dazu überredet habe, eine Bewerbung abzusenden. Doch jetzt, nachdem sie ausgewählt wurde, steht Jennifer Hubbard die Freude ins Gesicht geschrieben.

Als Jennifer II. (Jennifer I. amtierte während des Laternenfests 1999) will sie die Herzen der Homburger erobern – die Chancen dafür stehen gut. „Ich freue mich riesig auf das Fest“, sagt sie mit einem herrlichen Lächeln. Die 22-jährige Versicherungskauffrau ist ein natürlicher Typ, offen und lustig. Das hatte auch die Jury des Laternenfestvereins überzeugt, die in diesem Jahr unter 11 Kandidatinnen auswählen musste. Jennifer wurde in Bad Homburg geboren und ist hier auch zur Schule gegangen (Ketteler-Francke- und später Humboldtschule). Eine Frühaufsteherin ist sie, geht morgens vor der Arbeit gerne erst mal eine Runde schwimmen. Das Laternenfest kennt sie so in- und auswendig. Nicht nur, dass sie gerne mit Freunden unter den Altstadtbrücken feiert, Jennifer wohnt auch noch direkt neben dem Festplatz. Ihr Vater Roger ist Hausmeister an der Pestalozzischule, gemeinsam mit Mutter Danelia und Bruder Christian (17) bewohnen sie die Hausmeisterwohnung. „Gestört hat mich der Trubel auf dem Festplatz nie“, sagt Jennifer II., die übrigens amerikanische Wurzeln hat. „Mein Opa war Amerikaner, dort habe ich auch noch eine große Familie.“ Und da Jennifer nicht gerne fliegt, muss der amerikanische Teil der Familie wohl nach Bad Homburg kommen, um sie als Königin zu erleben.

Mit der heutigen Veröffentlichung ihrer Regentschaft in der TZ schließt sich übrigens ein Kreis: Heute hat ihre Mutter Geburtstag, ihre Bewerbung hat sie an ihrem eigenen Geburtstag eingeworfen und die Auswahl der Jury fiel auf den Geburtstag ihres Vaters. Einziges bekanntes Manko: Jennifer kann nicht tanzen. Doch bis zum Eröffnungswalzer bei „Unser Homburg“ ist ja noch ein wenig Zeit...